

# Skitour Spitzmeilen / Wissmilen

---

14. Februar 2011



Montag, 14. Februar 2011, Auf dem Gipfel. Blick gegen Gauschla und Alvier.  
Foto: Georg Trüb

## Tourenbericht Skitour Spitzmeilen / Wissmilen 14. Februar 2011

Teilnehmer	Rolle	Punkte Wettbewerb
Berliat Hanspeter	Tourenleiter	36.4
Trüb Georg*	Fotograf	41.4
Kaiser Dänu		36.4
Kaiser Julia		36.4
Naef Christoph*		41.4
Huber Hans Peter		36.4
Müller Thomas		36.4
Rothen Lukas		36.4
Leisebach Daniel		36.4

\* = 5 Punkte Zuschlag ab dem 55. Altersjahr für Damen wie Herren.

### Daten

Gesamtdistanz:	17.5 km	17.5 Punkte
Gesamtaufstieg:	988 m	9.9 Punkte
Gesamtabstieg:	1778 m	9.0 Punkte
Maximale Höhe:	Spitzmeilen, 2501müM	

### Tourenbericht

Autor: Hanspeter Berliat

Fotos: Georg Trüb

Vom Entlebuch via Gotthard ins St. Galler Oberland. Im Gebiet der Schrattenfluh liegt zu wenig Schnee. Ausreichend der weissen Fahrunterlage gäbe es am Gotthard. Doch das schlechte Wetter im Süden und Westen zwingt uns eine Tour im vom Föhn verwöhnten Osten zu unternehmen.

Über Flums-Postauto-Tannenbodenalp und mit der Gondelbahn erreichen wir den Maschgenkamm im Skigebiet der Flumserberge. Die kurze Abfahrt auf der gefrorenen Skipiste zur Alp Planüöl erinnert daran, die Kanten der Tourenski einmal wieder zu schärfen. Bei schönem Wetter ziehen wir bei Plattis die Felle auf und ziehen los. Wir sind froh, dass nach der Alp Fursch der Anstieg steiler wird und das Skiwandern auf der Alpstrasse sein Ende nimmt. Über Bäll gelangen wir in ca. zwei Stunden in die Einsattelung zwischen Spitz- und Wissmilen. Hier deponieren wir die Skis und stapfen auf einem im Schnee festgetretenen Weg um





Stau im Kamin. Bei der Schlüsselstelle kommt der Verkehrsfluss etwas ins Stocken.

den Gipfelvorbau des Spitzmeilen herum auf dessen Ostseite, wo sich der Einstieg ins Gipfelcouloir befindet. Eine ‚Treppe‘ aus gutem Trittschnee führt uns leicht aber steil zum Gipfel. Wir reichen uns die Hände zur Gratulation. Besonders erfreut sind wir über Daniel’s Ersttour mit uns. Die Föhnwalze hält sich noch tapfer südlich des Tödi. Gegen Osten und Norden zeigen sich die Berggipfel im schönsten Sonnenschein. Für den Abstieg wird das mitgebrachte

Seil am Gipfel verankert. Mit dieser Hilfe sind alle Teilnehmer im Nu wieder beim Skidepot. Das Schönwetter vom Norden ringt mit der Föhnwand. Dem Föhn gelingt es während dem Mittagslunch nicht, alle von Süden herangetragenene Wolken abzutrocknen. Vorübergehend wird der Himmel milchigweiss überzogen, was durch eine sofortige Abkühlung wahrgenommen wird. Beim kurzen Aufstieg zum Wissmilien wärmen sich unsere Körper wieder auf. Die Kamikaze-Fahrer unter den Teilnehmern stürzen sich in die steile und ruppige Nordflanke des Wissmilien. Andere holen gegen die Milienlücke aus und gestalten sich so den obersten Teil der Abfahrt etwas gemütlicher. Westlich von Bäll suchen wir in einer Geländerinne unverspurten, gut fahrbaren Schnee. Dieses Unterfangen erweist sich nach der langen niederschlagsfreien Periode als schwierig. Etwas tiefer finden wir aber einen leicht geneigten Nordosthang mit Pulverschnee, der noch nicht der Gier anderer Tourenfahrer zum Opfer gefallen ist. Wir ziehen einige Kurven ins weiche Weiss, bevor wir es auf der hart gepressten ‚Tourenpiste‘ gegen Alp Fursch rattern lassen. Der Gegenanstieg mit gebuckelten Skis auf der Alpstrasse nach Planüöl bei nun wieder wolkenlosem Himmel ist schweisstreibend. Auf den Pisten des Skigebiets Flumserberge abfahrend, erreichen wir via Prodalp unser Ziel Tannenheim auf 1220m.

Mit dieser Ersatztour habe ich mir einen Wunsch erfüllt, denn ich habe den Spitzmeilen erstmals in meinem Leben bestiegen. Ich danke allen Teilnehmern für die Begleitung.

## Route und Profil

